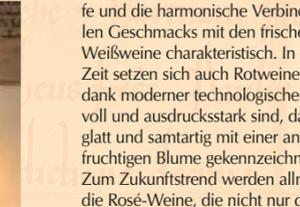


## Weine aus Mähren und Böhmen – Weine sowohl mit Geschichte als auch mit Zukunft

Die Tradition des Weinbaus auf dem Gebiet der Tschechischen Republik ist über zweitausend Jahre alt. Bereits im Mittelalter hatten unsere Weine einen guten Ruf. Mit ihnen wurden sowohl Adels- als auch Bürgerhäuser beliefert, Interesse an ihnen herrschte in Polen und in Schlesien und auch am Wiener Kaiserhof. Auch heutzutage sind die mährischen und böhmischen Weine berühmt und gehören zu den besten in Europa und der ganzen Welt. Die ersten Winzer auf unserem Gebiet waren wahrscheinlich die Kelten. Frühester Nachweis der Weinbaugeschichte in Mähren ist aber der archäologische Fund eines Winzermessers, mit dem römische Legionäre die Weinberge unter den Pollauer Bergen bearbeiteten. Weitere Nachrichten über den Anbau von Weinreben stammen erst aus der Periode der slawischen Besiedlung zur Zeit von Großmähren, von wo die Weinrebe auch nach Böhmen kam. Um die Entwicklung des Weinbaus machte sich der König von Böhmen und römische Kaiser Karl IV. sehr verdient. Zu den ersten erhaltenen Schriftstücken über Wein gehören die Klosterchroniken und Urkunden der böhmischen Herrscher. Als goldenes Zeitalter des mährischen Weinbaus wird die Zeitspanne zwischen dem 14. und dem 16. Jahrhundert bezeichnet, damals umgaben Weinberge eine Reihe von Städten und Klöstern. Zur weiteren Entwicklung des Weinbaus kam es erst Ende des 20. Jahrhunderts. Restititionen von Weinbergen und Privatisierungen führten zur Erneuerung des Familienweinbaus und auch zur Entstehung neuer Firmen. Große Änderungen brachte das Weinbaugesetz aus dem Jahre 1995 und seine Anpassung an die Gesetzgebung der EU mit sich. Der gegenwärtige Weinbau nutzt moderne schonende Verfahren und orientiert sich auf die Herstellung von Weinen, die in Europa eine Spitzenstellung erlangt haben, was zahlreiche Bewertungen in renommierten Wettbewerben belegen. Die mährischen und böhmischen Weine sind charakteristisch durch ihr interessantes Bukett, durch reiche Extraktstoffe



und die harmonische Verbindung des vollen Geschmacks mit den frischen Säuren der Weißweine charakteristisch. In der letzten Zeit setzen sich auch Rotweine durch, die dank moderner technologischer Verarbeitung voll und ausdrucksstark sind, dabei aber als glatt und samtartig mit einer angenehmen fruchtigen Blume gekennzeichnet werden. Zum Zukunftstrend werden allmählich auch die Rosé-Weine, die nicht nur dank ihrer Farbe sondern auch durch ihren außergewöhnlichen jugendlichen Charakter herrlich schmecken. Sehr beliebt wurden auch die jungen Weine, die jeweils am Festtag des hl. Martin (am 11. November) auf den Markt kommen, die sogenannten Martiniweine. Für Ausländer ist das Trinken von teilweise vergorenem Traubensaft – in Österreich „Sturm“, in Deutschland „Federweißer“ oder in der Schweiz „Sausur“ genannt – in unseren geographischen Breiten stammen erst aus der Periode ungewöhnlich. Die Weinrebe wird in der Tschechischen Republik in Weinbergen mit einer Gesamtfläche von ca. 18 000 Hektar angebaut, wobei sich 96 % in Mähren und 4 % in Böhmen befinden. 67 % der gesamten Weinbergsfläche sind mit weißen Sorten bepflanzt. Trauben aus einheimischen Weinbergen werden von mehr als 700 registrierten Weinbaubetrieben, und zwar großen wie auch kleinen Familienbetrieben und tausenden kleinen Winzern verarbeitet. Es werden hier Weine aus im Staatlichen Weinsorteneintrag eingetragenen 26 weißen und 20 blauen Weinsorten hergestellt. Zu diesen gehören noch



weitere Weinsorten, die für die Herstellung von Landweinen bestimmt sind. Am häufigsten werden Grüner Veltliner, Müller Thurgau, St.-Martins-Wein, Welschriesling, Rheinriesling und Blaufränkisch angebaut, jede Sorte auf einem Gebiet von mehr als 1 000 Hektar, was insgesamt mehr als die Hälfte unserer Weinberge bildet. Zu den angebauten Sorten zählen auch einige einheimische Neuvendungen, zum Beispiel Mährischer Muskat, Pálava und die blauen Sorten André, Cabernet Moravia und Neronek. Der Weinverbrauch bewegt sich um 20 Liter pro Person und Jahr. Die Winzer in der Tschechischen Republik haben ihre Berufsorganisation – den Verband der Winzer der Tschechischen Republik und die seit mehr als 100 Jahren herausgegebene Fachzeitschrift „Winzerhorizont“. Der Ausbildung neuer Fachleute widmet sich die Fachhochschule für Weinbau in Valtice. Einen Hochschulabschluss kann man in Lednice an der Gartenakademie der Mendel-Universität für Land- und Forstwirtschaft erwerben. Allgemeine Unterstützung bekommen unsere Weine vom Winzerfonds, dessen Ziele die Propagierung des Weinverkaufs, die Entwicklung der Weintouristik und die Information der Öffentlichkeit sind.

Mit böhmischen und mährischen Weinen kann man sich im Weinsalon der Tschechischen Republik – der öffentlichen Degustationsexposition der 100 besten Weine, die durch das Nationale Winzerzentrum veranstaltet wird – bekannt machen. Mehr Informationen über den Weinbau in Mähren und Böhmen finden sie unter [www.wineofczechrepublic.cz](http://www.wineofczechrepublic.cz)

## Charakteristik der Weinbaugebiete und Untergebiete

In der Tschechischen Republik gibt es 377 Weinbauorte, in denen 19 336 Winzer Weinberge bewirtschaften. Die Gesamtfläche registrierter Weinberge beträgt 17 419 ha. Die Weinbaufläche wird in zwei Weinbaugebiete und sechs Untergebiete gegliedert.

### Weinbaugebiet Böhmen

Es hat 66 Weinbauorte, 154 Winzer und 685 ha registrierte Weinberge. In Böhmen befanden sich Weinberge immer an den wärmsten Orten nahe der Elbe, des Unterlaufes der Moldau und der Ohře (Eger), im mittelböhmischen Kessel und im böhmischen Mittelgebirge.

### Untergebiet Mělník

37 Weinbauorte, 83 Winzer, 384 ha Weinberge Es umfasst nicht nur Mělník und Umgebung, sondern auch Kutná Hora, Slaný, Kralupy nad Vltavou, Prag, Karlštejn, Kuks, Liběchov, Lodenice und Vlnař. Der Großteil der Weinbaulagen des Gebiets Mělník befindet sich auf der Mergelschicht des böhmischen Kreidebeckens, im Gebiet Kutná Hora auf Kiessand. In den Weinbergen des Untergebets werden die größten Flächen von den Rebsorten Müller Thurgau, Ryzlink rýnský (Rheinriesling), Svatovavřínecké (St. Laurent), Modrý Portugal (Blauer Portugieser) und der traditionellen Sorte Rulandské modré (Spätburgunder) eingenommen. Der Spätburgunder wurde von Karl IV. aus der Burgundergemeinde Chambertin eingeführt.

### Untergebiet Litoměřice

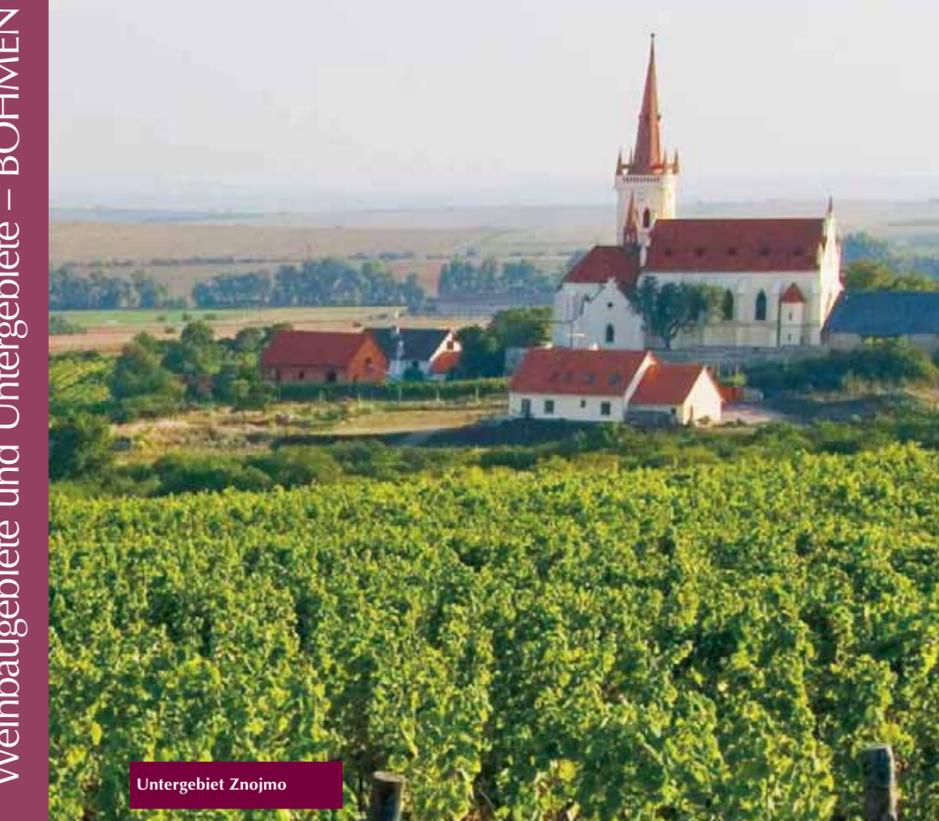
29 Weinbauorte, 48 Winzer, 288 ha Weinberge Es umfasst unter anderem die Gemeinden Litoměřice, Most, Roudnice, Malé a Velké Žernoseky, Kadaň und die Umgebung von Roudnice nad Labem. Der größte Teil der Weinberge befindet sich an den trockenen Südseiten der Kegel des Böhmischen Mittelgebirges. Auf den dunklen Böden verwitterten Basalts entstehen Weine mit einer eigenen Note und einem mineralischen Unterton. In Velké Žernoseky befinden sich die Weinberge an den Elbufem um die Elbklamm „Porta bohemica“ herum. In der Umgebung der Gemeinde Most findet man die Weinberge nicht nur an natürlichen Hängen, sondern auch auf den Kippen der Braunkohlengruben und inmitten der Stadt auf den abschüssigen historischen Terrassen. In den Weinbergen des Untergebets sind die Rebsorten Müller Thurgau, Ryzlink rýnský (Rheinriesling), Rulandské bílé (Weißer Burgunder) und Rulandské šedé (Ruländer) am weitesten verbreitet. Von den blauen Sorten werden hauptsächlich Svatovavřínecké (St. Laurent), Modrý Portugal (Blauer Portugieser), Rulandské modré (Spätburgunder) und Zweigeltrebe angebaut.



Untergebiet Mělník



Untergebiet Litoměřice



Untergebiet Znojmo

## Weinbaugebiet Mähren

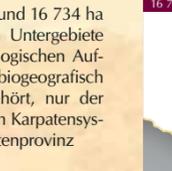
Es hat 311 Weinbauorte, 19 183 Winzer und 16 734 ha registrierte Weinberge. Die mährischen Untergebiete stimmen in großem Maße mit der ökologischen Aufgliederung dieses Gebiets überein, das biogeografisch größtenteils zur Provinz Pannonien gehört, nur der östliche Teil wird geomorphologisch vom Karpatensystem beeinflusst und gehört zu der Karpatenprovinz

### Untergebiet Znojmo

91 Weinbauorte, 1 140 Winzer, 3 156 ha Weinberge Das Untergebiet ist Teil der Bioregion Lechovice. In ihm kommen die westlichen Strömungen und der Regenschatten der Böhmischo-mährischen Höhe zusammen mit zeitweiligen Einfällen kälterer Luft zur Geltung. Dadurch verlangsamt sich die Vegetation zu Gunsten einer Intensivierung der Aromastoffe zur Zeit des Heranreifens der Weintrauben. Im Süden treten Kiessandterrassen und Lössbodenanwehungen auf. Im Norden geht das Gebiet um Dolní Kounice in die paläozänen Formationen des Brünner Massivs über. Zu den größten Weinbauorten gehören Vrbovec, Dolní Kounice, Hnanice, Znojmo, Hostěradice, Božice, Miroslav, Pravlov und Jezeřany – Maršovice. Das Untergebiet ist insbesondere für seine aromatischen Weißweine bekannt. Die weißen Rebsorten befinden sich hier auf einer Fläche von 2 175 ha. Hauptsächlich sind Veltlínské zelené (Grüner Veltliner), Müller Thurgau, Ryzlink rýnský (Rheinriesling), Sauvignon (Sauvignon blanc), Rulandské bílé (Weißer Burgunder) und Ryzlink vlašský (Welschriesling) vertreten. Von den stark aromatischen Sorten sind es vor allem Tramin (Traminer), Pálava und Muskat moravský (Mährischer Muskat). Die blauen Rebsorten befinden sich auf einer Fläche von 988 ha, und zwar handelt es sich hauptsächlich um Svatovavřínecké (St. Laurent), Frankovka (Blaufränkischer), Rulandské modré (Spätburgunder) und Zweigeltrebe.

## Weinbaugebiet Mähren

311 Weinbauorte, 19 183 Winzer, 16 734 ha registrierte Weinberge



### Untergebiet Mikulov

30 Weinbauorte, 2 503 Winzer, 4 491 ha Weinberge Die Bioregion Mikulov nimmt das Mikulover Hügelland mit kalkhaltigen Böden in der Umgebung von Pálava, die Dunajovicer Höhen und das Valticer Hügelland mit mächtigen Lössbodenanwehungen sowie das Sandplateau des Waldes Boří les ein. Das Klima hier ist sehr warm und trocken. Zu den größten Weinbauorten gehören Valtice, Novosedly, Mikulov, Dolní Dunajovice, Sedlec, Popice, Brod nad Dyjí, Pavlov und Horní Věstonice.



Untergebiet Mikulov

## Weinbaugebiete und Untergebiete – MÄHREN

## Übersicht der einzelnen Weinkategorien

Gemäß den geltenden europäischen und tschechischen Vorschriften werden Weine nach verschiedenen Kriterien unterschieden gekennzeichnet. Grundprinzipien sind dabei die Einteilung nach der Reife des Leseguts und nach der Herkunft der Reben. Die Reife wird anhand der Traubenmostdichte gemessen, wobei in Tschechien das sogenannte normalisierte Mostgewicht (NM) zum Ansatz kommt, wobei 1 °NM den natürlichen Zuckergehalt in Kilogramm je 100 Liter Traubenmost angibt.

Weinkategorie	Mindestmostgewicht
<b>Weine ohne g.U.</b> (geschützte Ursprungsbezeichnung)	
<b>Weine mit g.g.A.</b> (geschützter geographischer Angabe)	
<b>Landwein</b>	14 °NM
Mährischer Landwein	
Böhmischer Landwein	
<b>Weine mit g.U.</b> (geschützter Ursprungsbezeichnung)	
<b>Qualitätswein</b> (von einer oder mehreren Rebsorten)	15 °NM
<b>Prädikatswein</b> (von einer oder mehreren Rebsorten)	
Kabinetní víno – Kabinett	19 °NM
Pozdní sběr – Spätlese	21 °NM
Výběr z hroznů – Auslese	24 °NM
Výběr z bobulí – Beerenauslese	27 °NM
Ledové víno – Eiswein	27 °NM
Slámové víno – Strohwein	27 °NM
Výběr z ciběk – Trockenbeerenauslese	32 °NM
<b>Wein mit Originalzertifikat (VOC)</b> (Appellationsklasse)	gemäß Satzung des VOC –Winzerverbands



Vinařský fond  
Žerotínovo nám. 3/5, 601 82 Brno  
tel./fax: +420 541 652 479  
E-Mail: info@vinarskyfond.cz  
E-Mail: narodni@vinarskecentrum.cz  
www.wineofczechrepublic.cz

Einteilung der Weine nach ihrer Qualität in Kategorien

Die weißen Rebsorten werden hier auf einer wesentlich größeren Anbaufläche (3 225 ha) angepflanzt und deutlich überwiegt der Ryzlink vlašský (Welschriesling). Zu ihm gesellt sich traditionell der Veltlínské zelené (Grüner Veltliner). Die Weine beider Sorten wurden hier schon immer als Grundwein für die Herstellung von Schaumweinen genutzt. Die nächsten in der Reihe sind Ryzlink rýnský (Rheinriesling), Müller Thurgau und Sauvignon.

Die Burgundersorten Chardonnay und Rulandské šedé (Ruländer) liefern hier vollmundige Weine. Von den blauen Rebsorten sind hier Svatovavřínecké (St. Laurent), Frankovka (Blaufränkischer) und Zweigeltrebe am häufigsten vertreten. In letzter Zeit bemüht man sich in größerem Maße um den Anbau von Cabernet Sauvignon und Merlot. In Valtice, der Hauptstadt des Weins, haben mehrere Weinbau-Institutionen ihren Sitz – das Nationale Weinbauzentrum mit dem Nationalen Weinsalon, die Weinbauakademie Valtice und eine Fachoberschule für Weinbau.



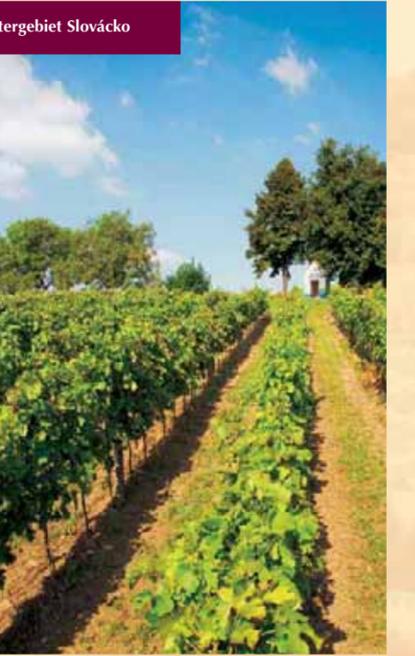
Untergebiet Velké Pavlovice

Zwischen den Schlössern von Valtice und Lednice erstreckt sich eine Parklandschaft, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

**Untergebiet Velké Pavlovice**  
**75 Weinbauorte, 7 209 Winzer, 4 772 ha Weinberge**  
 Das Gebiet gehört ökologisch zur Bioregion Hustopeče. Diese erstreckt sich auf dem Hustopeče-Kyjovter Hügelland, das aus kalkhaltigem Flysch und Lössböden gebildet wird. Das Relief des Untergebiets ist hügelig. Örtlich heben sich aufsteigende Käme wie zum Beispiel die Přitluker Kuppe ab. Die erste Reihe von Weinhängen zieht sich entlang der Autobahn im Abschnitt Velké Némčice – Velké Bílovice. Sie sind wärmer als die weiter oben gelegenen Hänge innerhalb des Hügellands. Der größte Weinbauort der Tschechischen Republik, Velké Bílovice, hat 695 ha Weinberge, die von 1 059 Winzern bewirtschaftet werden. Weitere bedeutende Weinbauorte sind Čejkovice, Velké Pavlovice, Kobylí, Hustopeče, Rakvice, Némčický, Zaječ, Bořetice und Přitluky. Das Untergebiet Velké Pavlovice ist das Herz der Herstellung mährischer Rotweine. Die Weinberge mit blauen Rebsorten befinden sich hier auf einer Fläche von 2 006 ha, was die größte Fläche von allen mährischen Untergebieten ist. Es handelt sich hauptsächlich um die Sorten Svatovavřínecké (St. Laurent), Frankovka (Blaufränkischer) sowie neben Modrý Portugal (Blauer Portugieser) und Zweigeltrebe auch André. Von den weißen Rebsorten gibt es hier insbesondere Veltlínské zelené (Grüner Veltliner), Müller Thurgau und auf älteren Weinbergen die traditionelle Weinsorte des Gebiets Kloboucko, den Neuburské (Neuburger). Zu den

übrigen weißen Rebsorten gehören hauptsächlich Ryzlink rýnský (Rheinriesling), Rulandské bílé (Weißer Burgunder) sowie Rulandské šedé (Ruländer), Chardonnay und Tramin (Traminer).

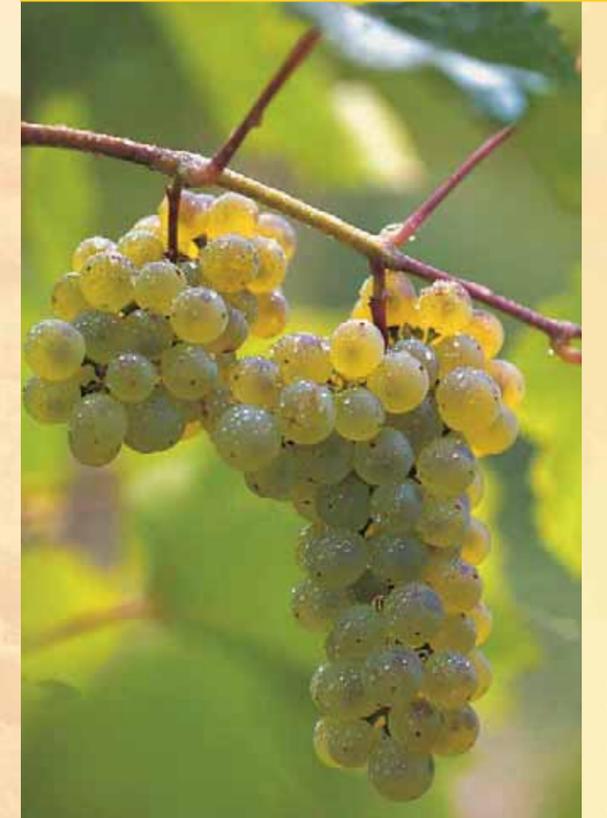
**Untergebiet Slovácko (Mährische Slowakei)**  
**115 Weinbauorte, 8 408 Winzer, 4 335 ha Weinberge**  
 Die ökologischen Verhältnisse sind in diesem Untergebiet am mannigfaltigsten. Der Fluss Morava (March) gliedert das Untergebiet in zwei Teile. Jenseits der rechtsufrigen Grenze Mährens befinden sich im Norden die weinreichen Hänge des Berglands Chřiby mit dem Hügelland Zdánský les im Hintergrund und der Stadt Bzenec im Vordergrund, die durch ihren Ryzlink rýnský (Rheinriesling) unter der lokalen Bezeichnung Lipka bekannt ist. Die Landschaft am linken Ufer gehört zur Karpatenprovinz. Die Südhänge des Vorgebirges der Weißen Karpaten liegen offen für die warme südöstliche Strömung, und auf den wasserhaltigen Böden gedeihen hier die vollmundigen Weine von Strážnice und Blatnice, wo der traditionelle Verschnittwein Blatnický roháč aus den Weinsorten Ryzlink rýnský (Rheinriesling), Rulandské bílé (Weißer Burgunder) und Sylvánské zelené (Grüner Silvaner) entstand. Das Klima hat hier einen mehr kontinentalen Charakter. Den südlichsten Teil des Untergebiets Slovácko bildet Podluží mit plateauartiger Lage und mit Weinhängen am Abbruch des Terrains zum Flüsschen Kyjovka. Zu den größten Weinbauorten gehören hier Mutěnice, Blatnice pod sv. Ant., Průšánky, Hovorany, Bzenec, Moravská Nová Ves, Lipov, Dambouřice, Strážnice und Břeclav. Zwei Drittel der Rebsorten im Untergebiet sind Weißweine und ein Drittel der Rebsorten Rotweine. Am weitesten verbreitet sind Müller Thurgau und Ryzlink rýnský (Rheinriesling). Es folgen Veltlínské zelené (Grüner Veltliner) und Rulandské bílé (Weißer Burgunder), Ryzlink vlašský (Welschriesling) und Chardonnay. Von den aromatischen Sorten gibt es



Untergebiet Slovácko

hier Sauvignon und Muškát moravský (Mährischer Muskat). Unter den blauen Rebsorten nehmen Frankovka (Blaufränkischer), Svatovavřínecké (St. Laurent), Zweigeltrebe, Modrý Portugal (Blauer Portugieser) sowie Cabernet Moravia eine führende Stellung ein.

## Die wichtigsten Rebsorten für Weißweine (nach der Verbreitung)



**Müller Thurgau**  
 Frühe Reife, regelmäßiger Fruchtertrag, harmonische Weine, die frisch, leicht aromatisch, muskat-fruchtig sind, manchmal mit Grapefruit- oder Pfirsichnote, mit geringerer Säuregehalt. Der Wein passt zu leichten Speisen und Weichkäsesorten.

**Veltlínské zelené (Grüner Veltliner)**  
 Traditionell in den Gebieten Velké Pavlovice, Znojmo und Mikulov. Nicht nur Wein für den alltäglichen Bedarf, sondern auch vollmundige Sortenweine mit Lindenblütenduft auf lehmigen Böden oder pfeifrig würzige Weine auf Lössböden. Ebenfalls für die Herstellung von Schaumweinen verwendet. Geeignet als Jausenwein, passt zu gekochtem Fleisch, Vorspeisen und Hartkäsesorten. Auch für die Herstellung von Schaumweinen verwendet.

**Ryzlink vlašský (Welschriesling)**  
 Traditionell im Gebiet Mikulov, wo er sich durch regelmäßige Ernten und gute Frostbeständigkeit bewährt hat. Anfangs größerer Gehalt an Säuren, die im Laufe des Reifungsprozesses des Weins abgebaut werden. Bei jungen Weinen fruchtige Johannisbeer- oder Stachelbeernote, später Duft von Wiesenblumen. Geeignet für Schaumweine. Der Wein wird zu Vorspeisen oder zu Fisch serviert.

**Ryzlink rýnský (Rheinriesling)**  
 Wegen seiner guten Frostbeständigkeit und der ausgezeichneten Qualität der Prädikatsweine in allen Untergebieten verbreitet. Der Wein hat manchmal einen höheren Säuregehalt. Der Duft ist lieblich, delikater, mit einer Lindenblütennote, später einer Note von Marille, Pfirsich oder Ananas. Wird zu Vorspeisen, weißem Fleisch und feinen Fischgerichten serviert.

**Rulandské bílé (Weißer Burgunder)**  
 In den Weinen von kalkhaltigen Böden zeigt sich am besten die Qualität und Vollmundigkeit. Diese Rebsorte ist in allen Untergebieten verbreitet. Der Wein ist vollmundig, mit mineralischer Basis und einem blumigen Aroma, das in den Duft von Birnen und Brotkruste übergeht. Der Wein passt zu dunklem und würzigem Fleisch sowie zu Federwild.

**Sauvignon blanc**  
 Bei einem Teil der Weißweinliebhaber ist der Wein wegen der deutlichen Grasnote junger Weine mit dem Duft von Brennesseln und grünem Paprika sehr beliebt. Bei Weinen aus warmen Lagen und beim Heranreifen des Weins treten Düfte von Schwarzer Johannisbeere, Stachelbeere, einer Zitronenmischung und von Kiwi auf. Der Wein passt zu Spargel, Fisch und Meeresfrüchten.

**Chardonnay**  
 Erfordert kalkhaltige Böden und eine hervorragende Lage, damit die Weintrauben immer zur Qualität von Prädikatsweinen heranreifen. Im kälteren Klima duften die Weine nach grünen Äpfeln mit einer Beimischung von Akazie, bei reifem Wein nach Honig und Haselnüssen, Weine aus wärmeren Klimazonen haben eine Note von Mango,

Sahne, Banane, Ananas oder gelber Melone. Passt zu weißem Fleisch und Fisch.

**Rulandské šedé (Ruländer)**  
 Diese Rebsorte reift von den Burgundersorten als erste heran und erreicht einen hohen Zuckergehalt. Ergibt vollmundige Weine mit honigsüßem Duft und einem Hauch von Orangen. Er hat gewöhnlich einen höheren Alkoholgehalt und einen lang anhaltenden Abgang. Passt zu reichhaltigen Fleischgerichten mit Soßen und zu Desserts.

**Tramin červený (Traminer)**  
 Die Farbe des Weins ist in der Regel goldgelb, er duftet nach Honig und Rosinen mit einem Hauch von Teerosenaroma, bei Flaschenreife auch von Orange, Zimt oder Ziegenlippe. Der Wein ist sehr vollmundig, mit einem geringeren Säuregehalt und häufig mit Restzucker. Passt zu Desserts sowie zu Speisen der asiatischen Küche, süße Auslesen passen zu Gänseleber.

Außer den traditionellen werden auch neuer veredelte Sorten angebaut. Der Pálava ist in der Weinveredelungsstation in Perná durch die Kreuzung von Tramin (Traminer) x Müller Thurgau entstanden und ergibt Weine, die dem Tramin (Traminer) ähnlich sind, in denen aber ein stärkerer Vanilleduft zu spüren ist. Von derselben Stelle stammt der Aurelius [Ryzlink rýnský (Rheinriesling) x Neuburské (Neuburger)]. Aus der Sorte werden Weine gekeltert, die dem Ryzlink rýnský (Rheinriesling) ähnlich sind, etwas würziger und mit einer breiteren Skala aromatischer Stoffe ausfallen. In der Veredelungsstation Polešovice wurde der Muškát moravský (Mährischer Muskat) (Muškát Ottonel x Prachttraube) gezüchtet. Er ergibt einen lieblichen, harmonischen Muskatwein.

## Die wichtigsten Rebsorten für Rotweine (nach der Verbreitung)



**Svatovavřínecké (Saint Laurent)**  
 Von den blauen Rebsorten am weitesten verbreitet. Der Wein ist von dunkler Granatfarbe mit violetten Nuancen. Den manchmal etwas größeren Ton von Tanninen begleiten auch Säuren. Im Duft treten Noten der Sauerkirsche oder der Schwarzen Johannisbeere auf. Der Wein erhält beim Heranreifen für die Flasche samtige Vollmundigkeit. Er wird zu dunklen Fleischsorten und Wild serviert.

**Frankovka (Blaufränkisch)**  
 Die Sorte hat in Mähren Tradition, die Traube reift spät. Sie erfordert eine hervorragende Lage, eignet sich auch für kiesige Böden. Der Wein hat eine dunkle rubinrote Farbe, junger Wein hat einen höheren Säuregehalt. Durch den Reifungsprozess sinkt die Härte und es treten eine angenehme Würze, Extraktreichtum und weiche Vollmundigkeit hervor. Passt zu würzigem Fleisch, Wild, Pastete und Schimmelkäsesorten.

**Zweigeltrebe**  
 Sehr ergiebige und ausreichend resistente Sorte. Sie verbreitete sich Ende des letzten Jahrhunderts. Der Wein ist granatfarben und duftet nach Kirschen und Beerenfrüchten. Anfangs sind die Tannine deutlicher, bei geregelter Lese stellen sich weiche Töne ein. Der Wein wird zu Nudelgerichten, Fasan, dunklem Fleisch und Schimmelkäsesorten serviert.

**Rulandské modré (Spätburgunder)**  
 Älteste blaue Rebsorte in beiden Weinbaugebieten. Erfordert eine hervorragende Lage. Die Weine sind gewöhnlich von blass-rubinroter bis ziegelroter Farbe mit einem goldenen Rand an der Berüh-

rungsfläche zwischen dem Weinpegel und dem Weinglas. Bei jungem Wein überwiegt der Duft nach Erdbeeren, Brombeeren, Rotkirschen, nach dem Ausreifen des Weins der Geruch nach Pflaumenmus, Leder und modernem Laub. Der Geschmack ist würzig, vollmundig, lang anhaltend. Passt zu Wild und Edelkäsesorten.

**Modrý Portugal (Blauer Portugieser)**  
 Die Reife der Trauben tritt mittelmäßig früh ein. Der Wein von rubinroter Farbe duftet angenehm nach Blüten, im Geschmack sind weniger Tannine. Der Wein ist leichter, aber ausgezeichnet trinkbar. Er passt zu Ente, Nudelgerichten sowie heranreifenden Käsesorten.

Auch unter den Rotweinen ist in unseren Weinbergen eine Reihe neuer oder neu zu uns eingeführter blauer Rebsorten aufgetaucht. Auf der Veredelungsstation in Velké Pavlovice entstand der **André** [Frankovka (Blaufränkisch) x Svatovavřínecké (St. Laurent)], der auf tiefen lehmigen Böden in warmer Lage sehr vollmundige Rotweine ergibt. Ähnliche Ansprüche hat auch der **Cabernet Moravia** (Cabernet Franc x Zweigeltrebe), der von L. Glos in Moravská Nová Ves herangezüchtet wurde. Die Weine mit Cabernet-Duft sind dunkel und vollmundig. Die französischen Sorten **Cabernet Sauvignon** und **Merlot**, die früher wegen des späten Heranreifens der Trauben nicht bei uns angebaut wurden, reihen sich durch den Einfluss der Klimaerwärmung allmählich in unser Sortiment blauer Rebsorten ein, das auch von der deutschen frühen Sorte **Dornfelder** bereichert wurde, die reichhaltige, dunkle Weine ergibt. Farblich am reichsten sind die Färbetrauben **Alibernet**, **Neronec** und **Rubinec**.

## Kleiner Führer durch die Weinbaukultur von heute Quer durch die Tschechische Republik



Von der Sonne gesüßt, von der Nacht gewürzt

